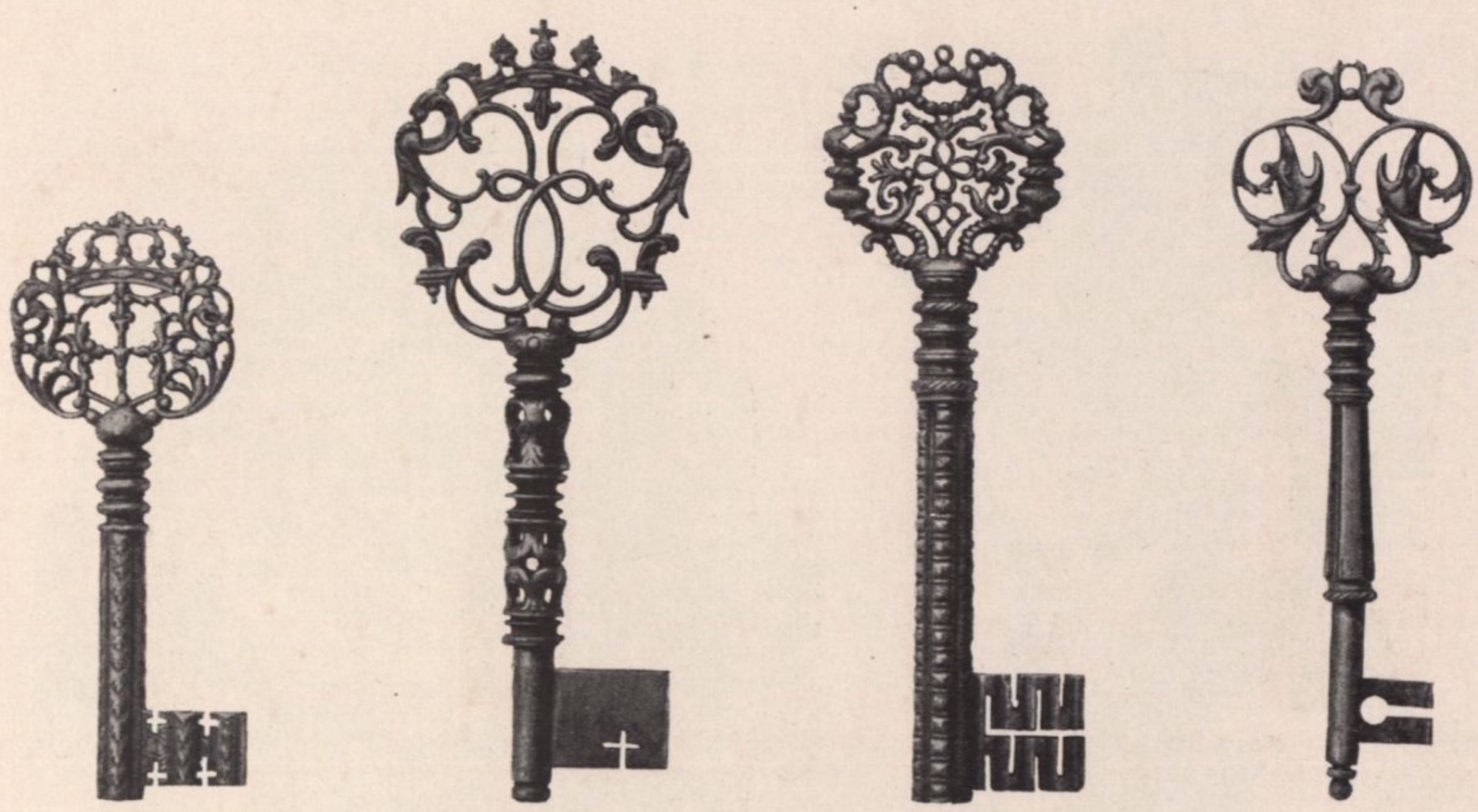
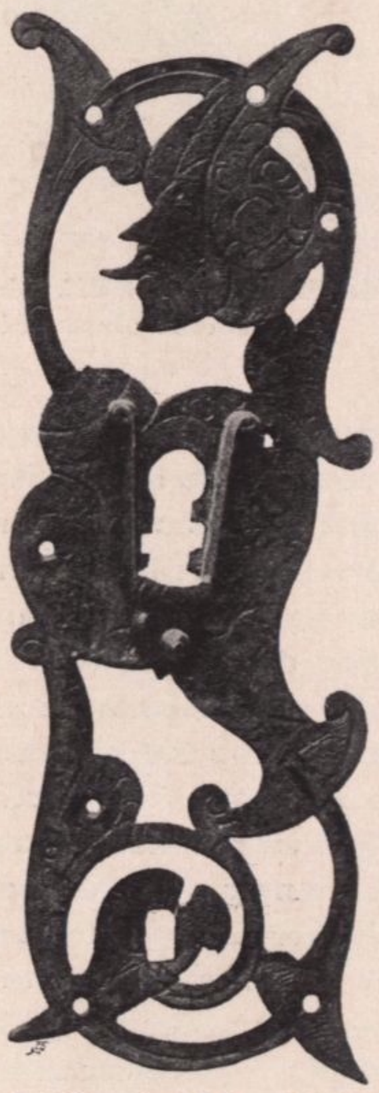


Schlüssel, XVII. Jahrhundert (Sammlung des kais. Rathes Th. Theyer)

(München), ein gesund colorirter alter Herr von Susanne Granitsch, ein „Frl. v. O." in blühweisser Toilette, ganze Figur, von Josefine Swoboda, deren rührige, kräftige Aquarelltechnik sich wieder bewährt, ein pariserisch gewürztes Damenbildnis von Marie Chaloupek, tüchtige Bilder von Marie Müller (eines vom Ministerium erworben), reizende Kinderporträts von Hedwig Friedländer. In der Landschaft sind die Damen Wisinger, Egner, Taronczy, Littrow zu nennen. Hübsche Plastik sieht man von Elsa v. Kalmar, Melanie v. Horsetzky und Th. F. Ries. — Im Salon Hirschler hat der Hagenbündler Friedrich Beck eine bemerkenswerte Ausstellung veranstaltet. Er ist der hoffnungsvolle Nachwuchs unserer Schneemalerei. Er hat den Schnee mit einer Todesverachtung studirt, wie niemand seit Hörmann. In der Ausrüstung eines Nordpolfahrers, die Hände mit Talg bestrichen. Ein Winter in Lunz war ihm besonders fruchtbar, dort hat er die ganze Üppigkeit dieses vielseitigen, meist sehr einseitig behandelten Elements ergründet. Auch am Hallstätter See hat er manches malerische, aber auch persönliche Abenteuer bestanden. Die Phänomene des Föhns, die von Schmelzschnee triefenden Berge und das Gebrodel der Dünste stellt er mit frappanter Beobachtung und einer mehr zierlichen, aber geschickten Öl- oder Aquarelltechnik dar. Der junge Künstler ist auf einem Weg, der weit führen kann.

Schlüsselschild, XVI. Jahrh. (Mähr. Gew.-Mus. in Brünn)



Schlüsselschild, XVII. Jahrh. (Nordböhm. Gew.-Mus. in Reichenberg)